

Pfäfflin, Georg Friedrich

Der Zusammenhang von Theorien der Unterentwicklung und den Strategien zu ihrer Überwindung mit didaktischem Ansatz

Zeitschrift für Entwicklungspädagogik 1 (1978) 1, S. 44-46



Quellenangabe/ Reference:

Pfäfflin, Georg Friedrich: Der Zusammenhang von Theorien der Unterentwicklung und den Strategien zu ihrer Überwindung mit didaktischem Ansatz - In: Zeitschrift für Entwicklungspädagogik 1 (1978) 1, S. 44-46 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-262645 - DOI: 10.25656/01:26264

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-262645>

<https://doi.org/10.25656/01:26264>

in Kooperation mit / in cooperation with:

ZEP

Zeitschrift für internationale Bildungsforschung
und Entwicklungspädagogik

"Gesellschaft für interkulturelle Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik e.V."

<http://www.uni-bamberg.de/allgpaed/zep-zeitschrift-fuer-internationale-bildungsforschung-und-entwicklungspaedagogik/profil>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.

This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Digitalisiert

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft

ZEITSCHRIFT FÜR ENTWICKLUNGSPÄDAGOGIK

aus dem inhalt:

- + dritte welt-öffentlichkeitsarbeit als lernprozess – zur politischen und pädagogischen praxis von aktionsgruppen
- + vorbereitende bemerkungen zu einer theorie struktureller erziehung
- + naturwissenschaftlicher unterricht und wachstumskrise
- + theorien der unterentwicklung und didaktische vermittlungsansätze
- + rezensionen neuer unterrichtsmaterialien

heft 1/1978, 1. jahrgang, reutlingen juli 1978

ZEITSCHRIFT FÜR ENTWICKLUNGSPÄDAGOGIK

herausgegeben vom arbeitskreis dritte welt reutlingen

schriftleitung und verantwortlich für den inhalt:

alfred k. tremel, alzheimerstr. 2, 7410 reutlingen - rommelsbach,
tel. ab 8/78

vertrieb: arbeitskreis dritte welt reutlingen, lederstraße 34,
7410 reutlingen

erscheinungsweise: 3 - 4 ausgaben mit zusammen ca. 240 s. im jahr

preis: jahresabonnement für einzelpersonen und aktionsgruppen:

dm 10,00 + dm 1,60 porto

jahresabonnement für institutionen dm 14,00 + dm 1,60 porto

einzelpreis: dm 3,50 + dm -,40 porto

(doppelhefte doppelter preis)

bestellungen an die vertriebsadresse (mit beigelegtem scheck)
oder durch vorauszahlung auf das konto alfred k. tremel - postscheck-
amt stuttgart nr. 125149-705 (stichwort: "zfe" unbedingt angeben)

alle rechte bei schriftleitung und herausgeber.

nachdruck gegen belegexemplare erlaubt.

bei anfragen und der zusendung von manuskripten bitte rückporto
beilegen.

zum inhalt

wenn eine neue zeitschrift zum ersten mal erscheint, fragt der leser nach der zugrundeliegenden konzeption. eine antwort auf diese frage gibt

editorial

s. 2 - 6

entwicklungspädagogik wird von aktionsgruppen schon seit langem versucht. warum der erfolg dieser bemühungen bislang nicht zufriedenstellen kann, und was man tendenziell dagegen tun sollte, beschreibt

alfred holzbrecher: dritte welt-öffentlichkeitsarbeit als lernprozess - zur politischen und pädagogischen praxis von aktionsgruppen

s. 7 - 14

der aufsatz

alfred k. tremel: vorbereitende bemerkungen zu einer theorie struktureller erziehung I

s. 15 - 28

versucht, die umrisse einer theorie der entwicklungspädagogik zu zeichnen, mit deren hilfe der pädagogische beitrage zur lösung der menschlichen überlebensprobleme bestimmt werden kann.

mit dem folgenden beitrage

klaus seitz: naturwissenschaftlicher unterricht und wachstumskrise

s. 29 - 43

wird dieser ansatz an einem beispiel aus der schule weiterverfolgt und die verantwortung eines, in verschulten lernstrukturen sich reproduzierenden, szientistischen welt- und technikverständnisses für die wachstumskrise hervorgehoben.

in die vielfalt und komplexität entwicklungspolitischen und -pädagogischen theorien eine verständliche struktur zu bringen, ist eine wichtige und notwendige aufgabe. dies zu leisten versucht

georg friedrich präfflin: der zusammenhang von theorien der unterentwicklung und den strategien zu ihrer überwindung mit didaktischem ansatz

s. 44 - 46

rezensionen

s. 46 - 51

dazwischen findet sich - nach so viel "grauer" theorie ein "heller" blick in die praxis - eine überaus traurige kurzgeschichte - nicht nur mit realistischem, sondern auch mit aktuellem hintergrund:

ödön von horváth: die neger

Der Zusammenhang von Theorien der Unterentwicklung
und den Strategien zu ihrer Überwindung mit entsprechendem didaktischem Ansatz

1. Verständnis von Unterentwicklung	Unterentwicklung als Rückstand	Unterentwicklung als Resultat ungleicher ökonomischer Beziehungen auf dem Weltmarkt	Unterentwicklung als abhängige Entwicklung
2. Theorie-ansatz	Innere Ursachen z.B.: - klimatische - geographische - soziokulturelle - rassische - demographische - ökonomische Faktoren	Äußere Ursachen z.B.: - Kolonialismus - ungleiche internationale Arbeitsteilung - oligopolistische Weltmarktstrukturen - ökonomisch-technologische Abhängigkeiten	Innere und äußere Ursachen z.B.: - Kolonialismus - Deformierung der sozialen, kulturellen, ökonomischen und politischen Strukturen - Abhängige Reproduktion - Strukturelle Gewalt - Kooperation der Zentren untereinander
3. Strategie-bezeichnung	Aufholstrategie	Aufholstrategie im Rahmen der Neuen Weltwirtschaftsordnung	Strategie der Loslösung Dissoziative - autozentrische Entwicklung
4. Entwicklungs-konzept/Ziel der Entwicklung	Integration der Entwicklungsländer in die Weltwirtschaft auf der Grundlage einer liberalen Welthandelsordnung - Entwicklung durch Maximierung des wirtschaftlichen Wachstums - Förderung des industriellen Sektors - Erhöhung des BSP	"Aufholen" Industrialisierung nach dem Vorbild der Industrieländer big push Neue Weltwirtschaftsordnung (New Economic Order): Machtstellung und Handelsmöglichkeit von Industrieländern und Entwicklungsländern sollen im internationalen System ausgeglichen sein - Entwicklung durch Förderung wirtschaftlichen Wachstums - Veränderung der internationalen Arbeitsteilung - verstärkte Industrialisierung - weltweite Umverteilung der Ressourcen	Entwicklung als ein ausgewogener Prozess von Eigenständigkeit, wirtschaftlichem Wachstum und sozialer Gerechtigkeit zur Sicherung der Grundbedürfnisse (Ernährung, Kleidung, Wohnung, Gesundheit, Bildung UND Freiheit, Politik, Teilnahme, Zusammen sein, Kreativität) - Befriedigung der Grundbedürfnisse - Entfaltung einer eigenständigen Entwicklung - Ausgewogene sektorale Entwicklung - weitgehende Dissoziation vom Weltmarkt

5. Wege/Aktionen der Entwicklungsländer	- Schaffung eines guten Investitionsklimas mit möglichst wenig staatlichen Eingriffen für das ausländische Kapital in den Entwicklungsländern - Forderungen nach ausländischen Investitionen - Hohe Technologie nach Masstab des Westens - Förderung des Exports - Förderung wachstumsintensiver Branchen	- Recht auf Zusammenschlüsse der Entwicklungsländer zu Produzentenkartellen zur Durchsetzung von Preiserhöhungen bei Rohstoffen - Schaffung eines integrierten Rohstoffprogramms - Internationaler Handel aufgrund "gerechter" Austauschverhältnisse z.B. Indexierung der Rohstoffpreise - Wirtschaftliche Souveränität der Länder auf der Grundlage der 'Charta wirtschaftlicher Rechte und Pflichten' (UNO-Resolution 1974) - Recht auf Nationalisierung der ausländisch beherrschten Betriebe durch eigene Kapitalbeteiligungen - Erleichterung des Zugangs zu den Märkten der Industrieländer durch Abbau von Zollschranken (Präferenzen) bei einzelnen Entwicklungsländern - Verstärkung der Kontrollen ausländischer Investitionen	- <u>Eigenanstrengungen</u> als wesentlicher Beitrag zur Entwicklung - "Der eigene Weg..." - Weitgehender Abbau von Wirtschaftsbeziehungen zu den Industrieländern - Beschränkung des internationalen Handels auf ein Mindestmass - Entwicklung von nationalen Märkten - prioritär: ländliche Entwicklung, Anbau von Nahrungsmitteln zum eigenen Bedarf anstatt von Exportprodukten - Verstaatlichung der ausländischen Konzerne und Verhinderung von Kapitalflucht durch verstaatlichten Bankverkehr mit dem Ausland - Förderung des Handels zwischen den Entwicklungsländern durch regionale Integrationszonen - Entwicklung eigener, angepasster Technologie
6. Hilfe für die Entwicklungsländer	Entwicklungshilfe als Mittel - der Aussenpolitik - der Absatzförderung - der Markterschliessung in Entwicklungsländern - der Rohstoffsaicherung	- Hilfe der reichen Länder (Industrie und Ölländer) zur Förderung des Wachstums - Abbau tarifärer und nicht-tarifärer Hindernisse - Erhöhung der ungebundenen Entwicklungshilfe - Hilfe zur Industrialisierung durch Transfer von "Know-how" und Patenten nach einem (geplanten) "Kodex für den Transfer von Technik" - "Hilfe zur Selbsthilfe" Projekte: Modernisierung, Ausbildung, Technisierung, Alphabetisierung	- Aufbau eines eigenen Bildungssystems - Abbau von neokolonialistischen Strukturen - Abbau und/oder zeitweilige Unterbrechung der ausländischen Entwicklungshilfe - Förderung von Organisationen zur Selbsthilfe: peoples movement/ peoples participation - Ermöglichung von Selbstbestimmung - Veränderung der eigenen Gesellschaft - Entwicklungshilfe als "money for liberation"

Verständnis von Unterentwicklung	Unterentwicklung als Rückstand	Unterentwicklung als Resultat ungleicher ökonomischer Beziehungen auf dem Weltmarkt	Unterentwicklung als abhängige Entwicklung
7. Didaktischer Ansatz Verbindung des Lernenden mit dem Problem	Karitativ: helfen Geber-Nehmer-Struktur Motivation: - "der ferne Nächste" - Barmherzigkeit - Mitleid - Nächstenliebe	Strukturell: Erste und Dritte Welt als ein System Motivation: - Gerechtigkeit - Teilen (sharing) - Friedenssicherung - Interessenausgleich - Ökumenizität	Loslösung und Selbstbefreiung Motivation: - Selbstbestimmung - Loslösung und dadurch Selbstbefreiung - Vertrauen auf die eigene Kraft - Selbsthilfe - Suche nach einem neuen Lebensstil - Solidarität der Armen - Lernen aus Betroffenheit und Erfahrung
8. Inhalte/Themen des entwicklungspolitischen Unterichts	- Die Merkmale der Unterentwicklung: Hunger, Krankheit, Analphabetismus, Stadt-Land-Gegensatz, Verstädterung, Bevölkerungsexplosion, Religion, Mentalität. - Entwicklungsprojekte - Institutionen der Entwicklungshilfe	- Die Ursachen: Kolonialismus/ Neokolonialismus, Imperialismus, Mechanismen der Abhängigkeit (politisch, ökonomisch, kulturell). - Entwicklungskonzepte - Weltwirtschaftsordnung - Grenzen des Wachstums - Verantwortliche Umwelt- und Entwicklungspolitik - Entwicklung der einen Welt als integriertes System	- Die Ursachen: Kolonialismus/ Neokolonialismus, Imperialismus, Mechanismen der Abhängigkeit (politisch, ökonomisch, kulturell). - Moratorium - Reflexion der eigenen Gesellschaft und der Mythen, die sie bestimmen - Selbstbeschränkung - Entwicklung als Befreiung - Verantwortlicher Umgang mit der Schöpfung - Selbstverantwortung und Entwicklungszusammenarbeit - Menschenrechte und Entwicklung